

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **24 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Größe und Anlage der einstigen Feste hat. Deren Standort ist ein beliebtes Ausflugsziel geworden, eine schöne Aussicht belohnt zudem die Spaziergänger.

Thun. Der mächtige Wohnturm mit seinen vier Ecktürmchen wird gegenwärtig einer schon längst notwendig gewordenen Renovation im Innern unterzogen, wobei interessante Baudetails zum Vorschein kamen. Verschiedene im Laufe der Zeiten entstandene Verstümmelungen sollen beseitigt und die Architektur- und Konstruktionsteile in ihrer ursprünglichen Art wiederhergestellt werden. Das im Wohnturm untergebrachte Museum wird eine neue bessere Aufstellung seiner Gegenstände erhalten.

Alt-Falkenstein (Solothurn). Die mittelalterliche malerische Feste am Eingang in die Klus bei Balsthal wird gegenwärtig einer gründlichen Renovation unterzogen. Das unterdessen geschlossene Heimatmuseum in der Burg hofft man auf den 1. August d. J. wieder öffnen zu können.

Luzern, Schirmerturm. Vor einiger Zeit waren Bestrebungen im Gange, die Türme der mittelalterlichen Stadtbefestigung (Museggtürme) zugänglich zu machen. In den letzten Monaten ist einer der markantesten Türme, der Schirmerturm, im Innern so instandgestellt worden, daß er nun leicht bestiegen und besichtigt werden kann. Treppen und Böden wurden ausgebessert und ein 60 Meter langes Stück der angrenzenden Ringmauer mit einem Geländer versehen. Vom 30 Meter hohen Turm wie auch vom Wehrgang aus genießt man einen herrlichen Blick auf die unten liegende Stadt, über den See und in die Berge. Die Museggtürme sind zur Zeit des Sempacherkrieges, zwischen 1386 und 1389, als Befestigung der Stadt gebaut worden. Der Schirmerturm spielte vor allem im alten Zürichkrieg als Wächter von Luzern eine wichtige Rolle. Ursprünglich war der Turm oben offen, das Dach ist ihm erst später aufgesetzt worden.

Angenstein. Wie bereits mitgeteilt, ist die malerische Burg, die im Mittelalter das Birsstal zwischen Aesch und Grellingen sperrte, in den Besitz des Kantons Baselstadt übergegangen. Der Regierungsrat des Kantons Baselstadt hat nun dem Burgenverein Fr. 6 000.— überwiesen, in der Meinung, daß der Betrag zu Vorstudien für eine künftige Restaurierung der alten Feste zu verwenden sei.



Angenstein bei Basel

Schenkung. Die Firma Sunlight in Olten hat dem Schweizerischen Burgenverein Fr. 2500.— überwiesen, die auch an dieser Stelle wärmstens verdankt seien.

Ferner schenkte uns die Witwe eines langjährigen früheren Mitgliedes Fr. 500.— „zum Dank für die gebotenen Genüsse bei den Burgenfahrten“.

Im weiteren erhielten wir vom Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt aus dem Jubiläumsfonds der Basler Kantonalbank Fr. 6000.— in der Meinung, daß der Betrag im Interesse des Schlosses Angenstein zu verwenden sei. Auch für diese Gabe sprechen wir der Basler Behörde unsern besten Dank aus.

Der Vorstand

Testatoren! Gedenket bei Vergabungen auch des Burgenvereins, welcher so vieler Mittel bedarf, um unsere alten Invaliden, die Burgen, vor gänzlichem Zerfall zu bewahren!

Testateurs! Veuillez, lorsque vous prenez vos dispositions, vous souvenir de la Société des Châteaux Suisses, qui a besoin de moyens importants pour soigner et sauver nos vieilles forteresses de la ruine complète et définitive.